Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 91 (1981)

Rubrik: Jahreschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Robert Brunner
Jahreschronik

November 1979

Aus den Gemeinden

Unterbözberg: Für 15 Häuser des Weilers Stalden baut die Gemeinde eine Kläranlage und zahlt für jedes angeschlossene Haus 35000 Franken. *Oberflachs:* Pro Oberflachs zeigt im Zehntenstock Dokumente aus dem Gemeinde- und Kirchenarchiv, die bis ins Jahr 1669 zurückreichen. Photos und Akten von Privaten ergänzen die Ausstellung. *Hausen:* Der Wandteppich in der Kirche ist fertig! 60 Frauen der ökumenischen Gruppe haben unter Anleitung von Frau Ruth von Fischer dieses eindrückliche Werk, eine Darstellung der Speisung der 5000, geschaffen. *Riniken:* Seit fünf Wochen wohnt eine siebenköpfige Kambodschaner-Familie in der Gemeinde. Ly Hea, das jüngste Familienglied, besucht die Realschule in Brugg und schreibt in einem Aufsatz vom Leben unter Pol Pot, von der Flucht nach Europa, vom Flüchtlingslager in Gebenstorf und der Betreuungsgruppe in Riniken. *Villigen:* In der Dorfkirche finden die Konzerte «Jazz in der Aula» von Baden eine Fortsetzung: Das Henri Chaix-Trio lockt mehr Besucher, als der Raum fassen kann. *Windisch:* Der Bildungsausschuss befasst sich mit der Schaffung von Wohnstrassen. An zwei Beispielen zeigt der Verkehrsplaner Jürg Dietiker, wie unnötiger Verkehr Wohnquartieren schadet. Das Thema interessiert nur wenige Windischer; wenn aber über «Transwaal» berichtet wird, dann füllen 200 den Saal. Befürworter und Gegner erörtern, ob die Abwässer des Kernkraftwerkes Beznau für Raumheizung im Aare- und Limmattal zu verwenden seien. Diese Wärme wäre billig und die Gewässer vom warmen Abwasser befreit. Die Gegner fürchten die hohen Kosten einer Rohrleitung in 14 Gemeinden. *Brugg:* Zwei Pläne werden Wirklichkeit: einen Tag nach dem Martinimarkt fallen die Platanen auf dem Eisi, damit das Parkhaus in Angriff genommen werden kann, und die Mittlere Umfahrung macht Fortschritte: Die Brücke ist im Rohbau fertig. Die Röhre, die den Verkehr zum Neumarkt leiten soll, wächst Stück um Stück. Die Befürworter eines Hallenbades halten die Stimmbürger in Trab: Der Standort beim Strandbad gibt zu reden; die Architektur des Baus und die Betriebskosten werden erörtert. Der Sportminister Viktor Bulgheroni ist der Ansicht, es müsse etwas gegen die Bewegungsarmut getan werden, auch wenn die umliegenden Gemeinden keinen Beitrag leisten wollen. Seit über 25 Jahren hat die Volkshochschule jährlich 2–3 Kurse durchgeführt. Nun soll das Angebot reicher werden. Träger der Institution wird ein Verein, zu dessen Gründung sich über 200 Interessenten drängen. Der Vorstand, an dessen Spitze André Von der Mühll steht, wartet mit 7 Kursen auf.

Aus der Region

Das Schenkenberger Jugendspiel feiert den 10. Geburtstag mit einem Konzert, mit dem die 12- bis 18jährigen Musikanten die Finanzen des Vereins sanieren. Die Kirchenpfleger des Dekanates Brugg lassen sich im kirchlichen Zentrum Lee in Riniken über die totale Trennung von Kirche und Staat orientieren. Die Lehrer des Bezirks beschliessen in Veltheim, die Aufnahmeprüfungen zu den Sekundar- und Bezirksschulen überall einheitlich und mit gleicher Notenskala durchzuführen. Der Wohlstand ist in den Gemeinden ausgebrochen: Villigen, Habsburg, Birr, Windisch und Brugg senken ihre Steuern, andere werden im Dezember folgen.

Personalien

Louisa Dörfliger in Birr und Reinhard Stäger in Oberflachs feiern den 93. Geburtstag. Ursula und Johann Bürge-Bürgi in Windisch sind 50 Jahre verheiratet. Hermann Zulauf in Brugg stirbt in seinem 83. Altersjahr. Der erfinderische Spenglermeister stellte sich in den Dienst der Ortsbürgergemeinde und der Gewerblichen Berufsschule. Traugott Schaffner, der menschenfreundliche Stadtpolizist, stirbt 77jährig. Er liebte die Menschen, sei es in seinem Beruf, sei es bei den Soldaten oder den Sängern.

Dezember 1979

Aus den Gemeinden

Mandach: Die Bäuerinnenvereinigung wirkt seit 50 Jahren: Am Anfang diente sie der Selbsthilfe. Eier, Bohnen und Setzzwiebeln wurden für den Verkauf produziert. 1959 verdienten die Frauen damit 70000 Franken. Dann förderten sie vermehrt die Geselligkeit im Dorf. *Villnachern:* Die Landfrauenvereinigung verlegt ihre Tätigkeit auf Kurse, die Wissen und Kontakt fördern; so lassen sich zehn Frauen von Malermeister Eduard Aeberli in die Bauernmalerei einführen. *Mönthal:* Die Weinbauern bringen den alten «Burghalder» nach 20jähriger Unterbrechung wieder auf den Markt. *Windisch:* Die Erbengemeinschaft Lauterburg schenkt der Ortsbürgergemeinde das Rauberhaus auf der Oberburg. Eines der schönsten Bauernhäuser von Altwindisch kann dadurch erhalten werden. Am Ende des Jahres des Kindes befasst sich die Klasse 3 c der Bezirksschule mit Problemen der Jungen. Durch Umfragen stellt sie fest, dass Bezirksschüler auch an Sonntagen Aufgaben erledigen, dass die Hälfte der Schüler in Vereinen mitmacht, dass das monatliche Taschengeld des Jahrgangs 1964 von 2–60 Franken reicht. Im Einwohnerrat übergibt Dr. Karl Buob des Szepter Markus Wälchli. *Brugg:* Die Stimmbürger beschliessen mit 1405 Ja gegen 706 Nein den Bau eines Hallenbades und bewilligen dafür einen Kredit von 5,4 Millionen. Der Ein-

wohnerrat versammelt sich, um dem scheidenden Präsidenten Dr. Paul Ledergerber zu danken und Thomas Gschwind als Nachfolger zu wählen. Stadtammann Hans Peter Howald kündigt neue Aufgaben an: Aus dem Simmengut soll ein Haus der Musik, aus dem Salzhaus ein Haus des Wortes und des Bildes werden. 19 Männer und Frauen des Tauchklubs Brugg lassen sich im achtgrädigen Aarewasser taufen und schwimmen darauf gleich nach Stilli hinunter. Männer und Frauen des SAC Brugg beschliessen die Fusion der beiden Vereine.

Aus der Region

Ein Sturmwind aus Südwesten knickt mannsdicke Bäume in 3–4 m Höhe, und zwar an Orten, wo man Windschaden sonst nicht kennt. Die Förster rechnen mit 150–200 m^3 «gefälltem» Holz. Die Bezirksverbände der Sänger und Turner tagen in Oberflachs und Unterbözberg. Die Sänger ehren ihr Mitglied der Musikkommission Rudolf Vogt, die Turner den Kreisoberturner Walter Arrigoni für langjährigen Einsatz in den Verbänden. Mit 36473 Einwohnern in der Mitte des Jahres hat die Bevölkerung leicht zugenommen. Die Zahl der Geburten übersteigt im ersten Halbjahr die Zahl der Todesfälle. Hingegen sind etwas mehr Ausländer in ihre Heimat zurückgekehrt als eingewandert. Die 5500 Ausländer betragen 15% der Gesamtbevölkerung.

Weihnachten ist nicht frohe Botschaft

250 Patienten der Klinik Königsfelden basteln zur Freude anderer und für sich selbst; denn die Herstellung der Geschenke bedeutet für die Kranken Arbeitstraining und Stärkung des Selbstbewusstseins. Habsburg führt einen Bazar durch zugunsten der Kambodscha-Flüchtlinge. In der katholischen Begegnungsstätte Schinznach Dorf werden 6000 Franken für die Flüchtlingshilfe und das Altersheim Schenkenberg verdient. Die Schüler von Effingen singen und rezitieren für ihr Skilager und für kambodschanische Kinder. Der Coop-Frauenverband organisiert ein Kerzenziehen auf dem Neumarkt Brugg. Der Erlös kommt alleinstehenden Frauen zugute. Ein Samichlaus der Schweizerischen Bankgesellschaft beschenkt 25 Kinder im Flüchtlingslager in Gebenstorf. Alle Schulklassen des ganzen Bözberges erfreuen die Bevölkerung mit der Aufführung der «Zäller Wiehnacht».

Personalien

Fritz Rudolf Stähelin, Sohn des einstigen Pfarrers auf Rein, vertritt als Botschafter die Schweiz in Tokio. Auf Kastelen ziehen als Heimleiter Rolf und Doris Weiss ein. In Brugg feiern zwei Jubilare: Ernst Delb wird 101 Jahre alt und Fritz Zehnder 94. In Bözen stirbt Alfred Brack in seinem 86. Lebensjahr. Er war 30 Jahre Ammann seiner Gemeinde.

Januar 1980

Aus den Gemeinden

Mandach: Der Dorfweibel Samuel Geissmann tutet durch die Silvesternacht und wünscht den Mandachern ein gutes neues Jahr. *Remigen:* Das Uhrwerk der Kirche ist erneuert. Das Ein-Zeiger-Unikum wird vom Observatorium Neuenburg gesteuert. *Hausen:* Eine Überbauung mit drei Mehrfamilien- und sechs Einfamilienhäusern muss auf die Erhaltung der römischen Wasserleitung Rücksicht nehmen und wird durch eine neue Strasse erschlossen. *Lupfig:* Das Dorffest zugunsten der Behindertenwerkstätte Windisch und eines Bühnenfonds bringt 39000 Franken Reingewinn. *Villnachern:* Das Köpflihaus, das dem Verkehr weichen muss, wird im Freilichtmuseum Ballenberg neu aufgebaut und bildet den Anfang einer Gruppe von Häusern aus dem Aargau. *Veltheim:* Die grösste Hühnerfarm der Schweiz mit 40000 Hennen muss schliessen, weil das neue Landwirtschaftsgesetz keine Betriebe mit mehr als 12000 Hühnern gestattet. *Oberflachs:* Der Rebberg wird entwässert und das Strassennetz ausgebaut. *Bad Schinznach:* Die Schwefelquelle wird neu gefasst: Man hofft, in grösserer Tiefe auf wärmeres Wasser zu stossen. *Windisch:* Beim Bau eines Kindergartens stösst man am Wallweg auf Reste römischer Holzbauten. *Brugg:* Realschüler stellen in der Galerie Lauffohr ihre eigenen Werke aus. An der Vernissage stellt der Erziehungsdirektor Dr. Arthur Schmid fest, dass Schüler viel leisten, wenn sie ernstgenommen werden. Am brillanten Konzert der Stadtmusik wünscht Präsident Max Peter neue Instrumente und einen geeigneten Konzertsaal. Die Industriellen Betriebe der Stadt stellen dem Modelleisenbahnclub den Estrich des Gebäudes in der Hofstatt zur Verfügung. Seit einem Jahr arbeiten Fachleute und Laien an einer Anlage, die dereinst drei Kilometer Geleise aufweisen wird.

Aus der Region

Nachdem die Kantonale Fachschule für Heimerziehung während sieben Jahren von einem Provisorium zum andern zog, findet sie im dritten Stock des Kantonalen Seminars Brugg ein eigenes Heim. Rektor Urs Bolliger betont, dass der erwartete Rückgang an Anwärtern nicht eingetreten ist, dass die neue erste Klasse sogar doppelt geführt werden muss. Das Schenkenbergertal bohrt in Schinznach Dorf nach Grundwasser; Untersuchungen zeigen, dass es als Trinkwasser gebraucht werden kann, wenn um die Fassung Schutzzonen geschaffen werden. In Birrhard, Effingen und Riniken will die Nagra Probebohrungen durchführen, um Aufschluss für allfällige Deponien radioaktiver Abfälle zu erhalten. Sie orientiert in Riniken über den Bohrvorgang in 1700 m Tiefe.

Hüter am Bözberg

Seit zehn Jahren ist Paul Liebi für die Bözbergstrasse verantwortlich. In den Wintermonaten lässt er sich jede Nacht um drei Uhr wecken, damit er

den Zustand der Strasse prüfen kann. Wenn die Wettervoraussagen kritisch sind, kontrolliert er die Fahrbahn stündlich. Dazu lassen Polizeistreifen und Private dem Strassenwärter Warnungen zukommen, damit er seinen Salztraktor einsetzt oder eine Arbeitsgruppe des Tiefbauamtes zu Hilfe ruft. Im Werkhof Windisch sind 20 Salzstreufahrzeuge, 17 Schneepflüge und 1200 Tonnen Salz bereit. Von November bis Februar füttert Jagdaufseher Kurt Dätwyler «seine» 100 Rehe in Unterbözberg und Villnachern. Er versieht 16 Futterstellen mit einem Gemisch aus gepressten Äpfeln und Birnen und befreit auf seinen Gängen die Brombeersträucher vom Schnee, damit seine Schützlinge zum nötigen Grünzeug gelangen.

Personalien

Katharina Helbling von Brugg feiert bei ihrer Tochter den 90. Geburtstag. Paul Ernst in Birr wird 92 Jahre alt. Hans Urech dirigiert den Männerchor Villnachern seit einem halben Jahrhundert. Oberpfleger Albert Maurer von Windisch stirbt in seinem 60. Altersjahr.

Februar 1980

Aus den Gemeinden

Birrhard: Weil in den siebziger Jahren das Dorf als angenehme Wohngemeinde entdeckt worden ist, benötigt es heute ein neues Schulhaus mit Turnhalle, in der auch die Gemeindeversammlung durchgeführt werden kann. *Villigen:* Der Gärtner Kurt Kraushaar eröffnet im Gewächshaus seinen Automobilsalon mit über 500 Minimodellen, die er seit Jahren sammelt. *Scherz:* Die Gemeinde hat sich 1961 einen Zonenplan gegeben; heute reduziert sie das Baugebiet um ein Drittel. *Windisch:* Die Metron-Architektengruppe plant an der Mülligerstrasse Reihenhäuser, deren Ausbau so einfach sein soll, dass der monatliche Mietzins 750 Franken nicht übersteigt. Der Drogist Max Widmer will mithelfen, den Plastikberg abzutragen, indem er Nachfüllpackungen den Vorzug gibt. *Brugg:* Da der Leerwohnungsbestand auf 20 Einheiten gesunken ist, wird in der Langmatt ein dritter Wohnblock für 46 Familien gebaut. Die Blaukreuzmusik Brugg-Windisch hat sich in der «Krinne» ein schmuckes Probelokal geschaffen. Die 27 Musikanten haben die einstige Gerberei weitgehend eigenhändig umgebaut. Ein Kurs für biologischen Pflanzenbau mit über 100 Interessenten muss vom Restaurant Gotthard in die Güterhalle verlegt werden.

Aus der Region

Der Landfrauenverband des Bezirks führt die 50. Generalversammlung durch: 1516 Frauen besuchten im vergangenen Jahr die 121 organisierten Kurse. 46 aargauische Töchter bestanden die Prüfung für den bäuerlichen

Haushalt. 21 Aargauerinnen legten die Bäuerinnenprüfung ab. Die ökumenischen Vorträge in der HTL befassen sich mit der Frage des Realismus im christlichen Glauben.

Fasnacht in der Region

Die Vorarbeit war mannigfaltig: Die Trommler und Pfeifer haben wohl zuerst zu üben begonnen, die Kostümschneiderinnen setzten sich in aller Heimlichkeit an die Maschine, in Stilli bearbeiteten Ernst Baumanns Gehilfen ein halbes Tausend «Rohlinge» für das Scheibensprengen. Die Verseschmiede hofften bis zuletzt auf ein gütiges Schicksal, das ihnen den grossen Hit zuspielen sollte. Dann gings los: In der Remiger Turnhalle tanzten zwei russische Bären die Besetzerpolka, im Lupfiger Ochsen trieb sich grausiges Getier mit Hexen herum. Im Villiger Hirschen entpuppte sich ein Neger als echt, und an der Pfarreifasnacht in Brugg schaute die Geistlichkeit zum Rechten. Was wurde im Saal und auf der Strasse alles verulkt? Der Panzer 68 und Radio 24 waren gefundene Fressen. Das Poschti-Känguruh machte ein Eigengoal, und das Brugger Hallenbad warf einige Wellen. Das diffizile Verhältnis zwischen Brugg und Windisch kam an die Reihe, und die Prophetenweiber wagten sich an die Spitzen der Prophetenstadt. Die reinste Freude genossen die Kleinsten, sei's als Rotkäpplein oder als Indianer, sei's am Mummenschanz oder am Krach.

Personalien

In Baden feiert Dr. Fritz Voser den 90. Geburtstag, Margrit Eichenberger in Birr den 91., Maria Elisabeth Frei in Unterbözberg gar den 98. Maria Martha Lanz in Umiken wird am 29. Februar 96 Jahre alt und feiert zum 24. Mal Geburtstag.

März 1980

Aus den Gemeinden

Riniken: Die 22-köpfige Musikgesellschaft wartet mit dem ersten Jahreskonzert auf. Der Einsatz des Dirigenten Paul Schenkel und der Musikanten hat sich gelohnt. *Habsburg:* Das Schieberhaus und die erste Kammer des neuen Wasserschlosses neben der Habsburg sind fertig. *Linn:* Die Gemeinde macht sich Sorgen, ob die Operation an der Linde sich gelohnt habe und warum die Kläranlage so lange auf sich warten lasse. Der neue Siedlungshof bei der Linde und der Schiessplatz im Sägemühletal geben zu reden. *Oberflachs:* Gemeinderat und Pro Oberflachs laden 40 Neuzuzüger in den Zehntenstock und stellen ihnen die Gemeinde und ihre Kultur vor. *Windisch:* Marlies Werder stellt 120 Werke aus: Zeichnungen. Aquarelle und Ölbilder. Der christli-

che Liedermacher Siegfried Fiez singt in der Turnhalle gegen Fortschritt und Krieg, für Hoffnung und Freude. Nachdem im Jahr des Kindes der Abenteuerspielplatz gefährdet war, setzt sich ein neuer Vorstand für den Fortbestand ein. Der Einwohnerrat beschliesst die Errichtung einer Antennenanlage im Zelgli und die Aufhebung eines Fussweges im gleichen Quartier. Die Verwaltungsrechnung 79 schliesst mit einem Überschuss von 1,5 Millionen Franken ab. *Brugg:* Die Rathausapotheke, die Brugg seit 1808 mit Medikamenten versehen hat, schliesst ihre Tore. Am Lindenplatz wandelt sich eine Velohandlung in eine Apotheke. Die Verwaltungsrechnung 79 weist einen Überschuss von 1,8 Millionen Franken auf. 100 Jahre nach dem Durchstich des Gotthardtunnels durchbricht der Trax die letzte Kieswand der Mittleren Umfahrung. Im Gewerbeschulhaus ist eine Ausstellung über den Abfall zu sehen. Das Interesse an dem grossen Abfallberg ist klein, und doch wäre ein Umdenken bei der Herstellung und dem Verbrauch der Konsumgüter nötig. Der Einwohnerrat genehmigt Projekte für den Ausbau des Kanalisationsnetzes im Bahnhofquartier, ein Gemeinschaftsgrab und die Erneuerung der Leichenhalle. Nach fünf Jahren Aufbauarbeit am Abenteuerspielplatz treten Almut Speich und Hans Käch zurück und übergeben einer neuen Leitergruppe das Ruder. «Doposcuola» hilft seit fünf Jahren Kindern bei Schulaufgaben. 19 Helferinnen standen im letzten Jahr 45 Kindern, hauptsächlich aus dem Ausland, bei. Obwohl Stadt, Industrie und Private Mittel zur Verfügung stellen, hat die Institution finanzielle Schwierigkeiten. Ruth Fischer führt in der Stadtkirche mit dem verstärkten reformierten Kirchenchor, Solisten und einem Orchester Mozarts Requiem mit grossem Erfolg auf.

Aus der Region

An der Bezirksversammlung der SVP in Effingen referiert Dr. Saameli von der Klinik Königsfelden über das Drogenproblem. Die Aufnahme Heroinsüchtiger hat sich innerhalb von vier Jahren verfünffacht. Der Psychiater beschreibt den Gang der Heilung, die mit der Entgiftung beginnt und mit der Resozialisierung endet. Er betont, dass die Drogen medizinische, soziale und juristische Schwierigkeiten verursachen. Die Bezirkspartei beabsichtigt, eine Jung-SVP zu gründen und das verlorene vierte Grossratsmandat wieder zurückzuerobern. Weihbischof Dr. Otto Wüst referiert in der HTL über den Priestermangel: von 111 Pfarreien sind heute im Aargau 98 besetzt. Er fürchtet, 1992 seien nur noch 54 mit einem Priester versehen. Der Weihbischof rät, das Zölibat offen zu diskutieren und Aufgaben der Gemeinde so weit als möglich an Laien zu delegieren; aber Priestermangel sei nur durch Priester zu beheben. Im gleichen Saal spricht vor der Aargauischen Vaterländischen Vereinigung Professor Georges Grosjean von der Universität Bern über russische Machtpolitik, die sich sowohl des Krieges als auch des Friedens bedient, um ihre Ziele zu erreichen. Die politischen Mittel heissen: Einschleusung von Parteigängern, Anheizung der Unzufriedenheit, Anschwärzung der Ordnungsmacht. Dann folgen Terror und Revolution.

Personalien

Werner Kleiner aus Scherz beendet bei den Kabelwerken Brugg sein 50. Dienstjahr. Wilhelm Peter feiert in Villnachern seinen 90. Geburtstag. Der älteste Brugger, Ernst Delb-Lüscher, stirbt in seinem 102. Lebensjahr.

April 1980

Aus den Gemeinden

Birr: Am Schluss des Schuljahres stellt Rektor Brühlmeier fest, dass von den 400 Schülern 47% Ausländer sind, und zwar von 15 verschiedenen Nationen. *Villnachern:* 16 Männer lassen sich von Käthi Hügli im Kochen ausbilden. Zum Abschluss des Kurses laden sie ihre Gattinnen zum «Examenessen» ein. *Schinznach Dorf:* Die englische Königin Elisabeth II. erhält auf ihrer Schweizerreise aus den Baumschulen Zulauf einen Bonsai-Dreispitzahorn von 30 cm Höhe, einem Alter von 21 Jahren und einem Wert von 3000 Franken. Gertrud Zulauf, die die Arbeitsschule während 37 Jahren betreute, tritt in den Ruhestand. *Linn:* 12 Schüler der 2.–5. Klasse nehmen am Examen teil. Im neuen Schuljahr verlassen vier die Schule und neue Erstklässler fehlen. Wie lange kann in Linn noch unterrichtet werden? *Auenstein:* Von 57 Jungbürgern folgen 30 einer Einladung des Gemeinderates. Die einzelnen Mitglieder der Behörde führen die Jungen in die Probleme des Gemeindelebens ein; dann zeigt man ihnen auf einer Reise, die bis nach Marthalen führt, gute Ortsbilder; denn Auenstein will zum Aussehen des Dorfes vermehrt Sorge tragen. *Mandach:* Ein schrecklicher Verkehrsunfall beraubt drei Familien ihrer Söhne: Dieter Vogt, Urs Keller und Herbert Märki verlieren am Tag ihrer Rekrutierung ihr junges Leben. *Windisch:* Buben und Mädchen, die den Kindergarten verlassen, bestehen ihren Reifetest: Sie übernachten im «Chinsgi» auf Zivilschutzmatratzen. Vorher backen sie zwei Brote und bereiten sich unter Anleitung ihrer Kindergärtnerinnen ein Nachtessen. Nach 27 Windischer Dienstjahren tritt Herbert Gschwind vom Lehramt zurück. *Brugg:* Das Heimatmuseum erwirbt eine Aarelandschaft von Adolf Stäbli und erhält von der Erbengemeinschaft Rosa Füchslin wertvolle Möbel, die 1867 an der Weltausstellung in Paris gekauft wurden. Für Renovation der Fassaden an der Hauptstrasse gewährt die Gemeinde eine Subvention von 12 Franken je m^2, wenn bis 1982 und nach vorliegendem Farbplan erneuert wird. An den Schulfeiern werden Hans Müller und Hans Häfliger nach 39 und 31 Dienstjahren an der Gemeinde- und Bezirksschule in den Ruhestand entlassen.

Aus der Region

An der Diplomfeier des Kantonalen Seminars erhalten 62 Kindergärtnerinnen, 21 Arbeits- und 20 Hauswirtschaftslehrerinnen das Lehrpatent. Durch Zusammenarbeit mit der Stadt Brugg erwerben Rüfenach und Remi-

gen aus dem Pumpwerk «Vorhard» eine bessere Wasserversorgung. Auch das Wasserleitungsnetz des Birrfeldes wird saniert. 470 ABC-Schützen beginnen im Bezirk ihre Ausbildung, aus Hottwil und Oberbözberg nur je einer, aus Linn und Gallenkirch keiner. 219 Schüler treten in die drei Bezirksschulen ein: in Brugg 114, in Windisch 69, in Schinznach Dorf 36.

Personalien

Johann Beyeler feiert in Villigen den 92. Geburtstag.

Mai 1980

Aus den Gemeinden

Villigen: Das Schweizerische Institut für Nuklearforschung gibt der Technischen Gesellschaft Brugg Einblick in seine Forschung. Im SIN entsteht eine Bestrahlungsanlage, mit der bis zu 60 Strahlen negativer Pionen auf die vom Krebs befallenen Stellen gerichtet werden können. Die neue Anlage soll das gesunde Gewebe weitgehend schonen. *Villnachern:* Samuel Lerchmüller schenkt dem Altersheim Schenkenbergertal Fr. 80000.– und dem Reformierten Kinderheim Brugg Fr. 20000.–. *Windisch:* Da sich Verhaltensstörungen der Kinder häufen, macht die Psychologin Christa Meves auf die Gefahren des Konsums und der Verwöhnung aufmerksam; sie warnt vor weiterem Delegieren der Verantwortung an Medien und Institutionen. – Der Einwohnerrat streicht die Ortszulagen für Lehrer und startet einen Ideenwettbewerb für einen Dorfkern auf der «Millionenmatte». *Brugg:* Der Bahnhof lädt zum Besuch ein: er erklärt dem Publikum das Freigabewerk, zeigt mehrere Lokomotiven und gibt Auskunft über seine Entwicklung in 124 Jahren, über seine 180 Beschäftigten und die 400 abgefertigten Züge je Tag. – Das Jugendhaus Picadilly wartet mit einer Pantomime auf: in mehr als zwei Jahren hat Freddy Koller eine Gruppe von sieben Mitgliedern auf das Spiel vorbereitet und der alten Kunst neuen Auftrieb gegeben. – Eine Initiativgruppe plädiert für den Versuch, aus dem Salzhauskeller ein Kleintheater zu machen, das vom «Höfli» her einen Zugang bekäme und mit einem unterirdischen Foyer versehen würde.

Aus der Region

Die Regionale Wasserversorgung Birrfeld schliesst ihre Bauarbeiten ab. Vor fünf Jahren nahmen sieben Gemeinden das Werk in Angriff, das die Region auf Jahrzehnte mit genügend Wasser versorgen wird. Der Kostenvoranschlag von Fr. 2,75 Millionen konnte um Fr. 500000.– unterboten werden. – Regierungsrat Dr. Kurt Lareida berichtet an der Generalversammlung der Freisinnigen Bezirkspartei von «Einsichten und Erfahrungen eines Regierungsrates». Er lobt das Kollegialsystem und die Zusammenarbeit mit dem Parlament und der Partei, wozu er bemerkt, ein Regierungsrat sei nicht von

allen, aber für alle gewählt. Er hofft, nach 17 Jahren der erste Finanzdirektor zu werden, der mit einer Staatsrechnung ohne Defizit aufwarten könne. – An der Lehrerkonferenz lesen Klaus Merz, Georg Gisi, Peter Bichsel und Otto F. Walter aus ihrem Werk Stellen, die zum Thema Schule Aufschluss geben.

Liebe zur Vergangenheit

Es ist bemerkenswert, wie mannigfaltig sich unser Bezirk mit seinen Altertümern befasst. Der Grabungstechniker Johannes Weiss bemüht sich seit Jahren um die Klärung, wie die Römer ihr Geschirr brannten und «versiegelten» (Terra sigillata). Im Kulturkreis Windisch referiert er über Tonwarenfunde im Lager Vindonissa und über Versuche, im eigenen Brennofen Terra sigillata herzustellen. – Ein Dampfdesinfektionsapparat, der 150 Jahre in Königsfelden gedient hat und in dem die Kleider der internierten Franzosen 1871/72 entlaust wurden, wartet auf ein künftiges Windischer Ortsmuseum. – Die Bezirksschule Schinznach hat in einer Konzentrationswoche Wandervorschläge ausgearbeitet, die zu landschaftlichen und historischen Sehenswürdigkeiten führen. – An der Generalversammlung der Stadtbibliothek stellt Dr. Max Banholzer drei Bilder alter Brugger vor. Dank dem Legat des ehemaligen Stadtbibliothekars Viktor Fricker konnten die drei Bildnisse fachgerecht restauriert werden: der behäbige Schultheiss Jean Jacques Zimmermann und seine Frau Dorothee und der ernste Pfarrer Johannes Völkle. – Zu guter Letzt: Der Zivilschutz Windisch nimmt sich der Kulturgüter an: zu seinen Übungen gehörte die Rettung der Glasfenster in der Klosterkirche.

Personalien

Marie und August Bieger-Hurschler feiern in Windisch goldene Hochzeit. Hermine Eichenberger in Birr wird 90 Jahre alt und August Wernli in Thalheim 94.

Juni 1980

Aus den Gemeinden

Hottwil: Die Genossenschaft Bären eröffnet nach zwei Jahren Renovation die Dorfwirtschaft. *Schinznach Dorf:* Der Männerchor wird 125 Jahre alt; er weiht eine neue Fahne ein und lädt die Chöre des Bezirks zu einem Sängertreffen ein. *Rüfenach:* 20 Personen, die mit einer tollwütigen Katze in Berührung kamen, müssen sich impfen lassen. *Schinznach Bad:* Das Bad verfügt künftig über wärmeres Wasser, mehr finanzielle Mittel und mehr Komfort. *Oberflachs:* Das Schulheim Schloss Kastelen feiert sein 125jähriges Bestehen mit einem dreitägigen Fest, das Heim und Talschaft verbindet und Mittel zum Ausbau des Dachraumes einbringt. *Villigen:* Das neue Schulhaus mit Räumen für Vereine, Militär und Zivilschutz wird eingeweiht. Frau Emma

Schwarz-Müller steuert der Anlage einen Brunnen bei. Das Rohbaufest brachte einen Reingewinn, der einen Bühnenbau ermöglichte. Der Erziehungsdirektor Dr. Arthur Schmid lobt die Gemeinde, die für drei Schulabteilungen rund fünf Millionen Franken zur Verfügung stellt. *Villnachern:* Alle vier Jahre erfreut sich jung und alt an einem Jugendfest: Umzug und Morgenfeier können trocken durchgeführt werden. Dann setzt sich die Festgemeinde an den Tisch und wird vom Gemeindeammann und seiner Küchenbrigade verpflegt. Nach einer Ansprache des ehemaligen Villnacherer Lehrers Dr. Walter Schaffner spielt die gesamte Schülerschar den Gästen die Geschichte von Ali Baba und den 40 Räubern. *Windisch:* Gemeindeammann Aldo Clivio und Frau Ruth Alder orientieren die Presse über die Erfahrungen mit dem vor einem halben Jahr geschaffenen Sozialamt. Das Amt, eine Koordinationsstelle für alle Ratsuchenden, wird von zwei halbamtlich angestellten Frauen geführt. Ruth Alder verrichtet die eigentliche Beratungsarbeit, Margrit Wulle erledigt die Administration. – Die Morgenfeier des Jugendfestes ist ein Loblied auf die Tiere; in der Chapf-Sporthalle tragen alle Schulstufen Altersgemässes bei. Der sportliche Teil leidet unter dem Dauerregen. Viele Wettkämpfe müssen in die Halle verlegt werden, nur die Fussballer, die Dreirad- und die Seifenkistenrenner messen sich draussen. Zum Schluss fahren die Raketen aus dem Amphitheater in den wolkenverhängten Himmel.

Brugg: Die Bezirksschule führt wieder eine Konzentrationswoche durch. Die Lehrer bieten 15 Themen an und die Schüler wählen den Stoff, der sie am meisten anspricht. Eine Gruppe gibt zum Beispiel eine Schülerzeitung heraus, eine andere schreibt ein Hörspiel, da wird photographiert, dort Stoff bedruckt, eine Schar geht den Spuren der Habsburger in unserer Region nach, eine andere befasst sich mit thermischen und Wasserkraftwerken. Ganz der Gegenwart verhaftet sind Auseinandersetzungen mit den Olympischen Spielen, der Berufswahl oder eine Inszenierung der Westsidestory. – Der junge Pétanqueclub Brugg führt die Schweizer Meisterschaft auf 200 Spielfeldern durch: 800 Spieler, meist aus der Westschweiz, messen sich mit viel Charme. – Mitglieder der Gruppe «Exodus» schufen zu Texten des Bänkelsangs und der Schauerballade junge Musik. Jürg Bauer gestaltete daraus eine szenisch-musikalische Collage, die als Kleinkunstspektaculum grosse Anerkennung findet. Die Produktion steht unter dem Patronat «Bühne im Salzhaus», geht aber im Heimatmuseum über die Bretter. – Eine Klasse der Bezirksschule führt im Oberwallis eine Bergschulwoche durch. Der Stockalperpalast, der Furkatunnel und die Dolomitgrube im Binntal stellen den Lehrstoff. – Der Einwohnerrat bewilligt den Ausbau des Bahnhofplatzes. Die Mittlere Umfahrung bedingt eine Neugestaltung, die aber auch Fussgängern, Velofahrern und Benützern der Postautos Vorteile bringt. – Der Bundespräsident Georges-André Chevallaz und der Ausbildungschef Oberstkorpskommandant Wildbolz besuchen die Zentralschule III für angehende Regimentskommandanten. Bei einem Empfang durch den Stadtrat werden Fragen des EMD und der Garnisonsstadt Brugg erörtert.

Aus der Region

30 Gemeindeammänner und ihre Kanzler lehnen an ihrer Konferenz einen jugendpsychologischen Dienst im Bezirk ab. – Die regionale Kläranlage Brugg-Birrfeld entnahm dem Abwasser im vergangenen Jahr 22000 Tonnen Schmutz, täglich 55 Tonnen! Sie ist seit 13 Jahren ununterbrochen in Betrieb und muss nun überholt werden. Die erfolgten Rückstellungen dürften dazu ausreichen. – An der Generalversammlung des Vereins für Alterswohnungen im Bezirk Brugg kann Dr. Eugen Rohr mitteilen, dass die baulichen Schäden behoben werden konnten, dass nicht genügend Pflegebetten zur Verfügung stehen und dass die Betriebsrechnung ausgeglichen ist, allerdings nur, weil nicht genügend Personal angestellt werden konnte. – An der Delegiertenversammlung der Repla Brugg stellt der gleiche Präsident Dr. Eugen Rohr fest, dass durch den verzögerten Entscheid über die N3 die regionale Planung lange blockiert war und sich deshalb ein Vermögen von Fr. 80000.– angesammelt hat. Im letzten Jahr arbeitete die Repla ein regionales Radwegnetz aus. Nächstes Ziel der Arbeitsgruppe Verkehr ist der Anschluss des obern Fricktals, von Linn, Gallenkirch, Habsburg, Scherz, Brunegg und Birrhard an das Busnetz.

Vom Wetter

Der ganze Monat ist zu kalt, zu nass und zu wenig sonnig. Die Feste werden begossen, die Kulturen sind im Rückstand, und das Heu wird zu Mist.

Personalien

Hedwig und Adolf Siegrist in Elfingen feiern goldene Hochzeit. Die Reformierte Kirchgemeinde Windisch wählt Pfarrer Walter Meier zum neuen Seelsorger. Der älteste Habsburger Karl Riniker wird 96 Jahre alt. In Mandach stirbt der ehemalige Gemeindeammann Reinhard Keller.

Juli 1980

Aus den Gemeinden

Schinznach Dorf: Der Grosse Rat heisst den Zonenplan gut, der das Baugebiet von 87 auf 78 ha reduziert. *Unterbözberg:* Einzelne Ballone eines Wettbewerbs fliegen des schlechten Wetters wegen bloss bis zu den festenden Villnacherern und Windischern und bringen Grüsse vom Bözberger Jugendfest. *Villnachern:* In einer konsultativen Abstimmung sprechen sich 206 Personen für und 65 gegen eine Umfahrungsstrasse aus. Vom künftigen Autobahnanschluss bei Wallbach sollte die neue Strasse den Verkehr dem Aarekanal entlang nach Umiken leiten. *Stilli:* Höhepunkte des Jugendfestes waren der Astronautentanz der Mittelstufe, die Bootsfahrt mit den Brugger Pontonieren und der Heimzug mit den Lampions. *Villigen:* Die Gemeinde erhält ein Tanklöschgerät, das im neuen Feuerwehrlokal wohl untergebracht ist. *Rini-*

ken: 80 Tessiner der Genie-RS beziehen die Militärunterkunft der Schulanlage, weil die Kaserne Brugg nicht alle 600 Rekruten beherbergen kann. *Windisch:* An der Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa referiert der Kantonsarchäologe Martin Hartmann über die 322 Gräber der Oberburg aus dem 4. Jahrhundert n.Chr. *Brugg:* Die Feuerwehr erhält einen neuen Tanklöscher und ein Schlauchlegefahrzeug, das neun Feuerwehrmänner und neun Schlauchhaspel transportieren kann. – Zum dritten Mal geben Brugger Schüler eine Jugendfestzeitung heraus; sie enthält einen schönen Fries von Zeichnungen mit trefflichen Versen, Erinnerungen an vergangene Zeiten und Neuerungen für das Fest 1980. Am Fest selbst fallen ein paar Tropfen in die Morgenfeier, ein Windstoss fährt dem Redner André Vonder Mühll in die Haare und erinnert ihn, dass er sich vorgenommen hat, es kurz zu machen. Er tut es und erntet reichen Beifall. Der Nachmittag rollt nach dem Schlechtwetterprogramm ab, und am Abend kann sich die ganze Kinderschar von der neuen Aarebrücke aus das Feuerwerk ansehen. – Die ersten Ferienwochen sind verregnet. Der Brugger Historiker Dr. Max Banholzer versucht zu trösten, indem er den Stadtchronisten zitiert: «Im 1480. jar uf sant Maria Magdalena abend fieng die aren an wachsen, und ward so groß, daß sy durch die vorstatt niederluf und zerreiß die ußer arch (Widerlager der Brücke), auch die mur von deß von Rinachß biss zum thurn, die hievor erst nüw gemacht waß, trugß gar hinweg.»

Aus der Region

Das Bezirksspital war 1979 stärker belegt als im Vorjahr. Es wurden 3197 Patienten behandelt. An das Betriebsdefizit zahlt der Kanton 70%, so dass den 29 Gemeinden der Region Fr. 285400.– zu zahlen bleiben. Der Betrieb wird geleitet von einem Chefarzt, einer Oberschwester und dem Verwalter; er ist gross genug, um leistungsfähig zu sein, und klein genug, um menschlich zu bleiben. – Die 48 BBC-Stifte von Birr können in ihren Sommerferien in Appenzell unter drei Sportarten auswählen: Geländesport, Schwimmen und Fussball. Daneben haben sie Gelegenheit, ein Wasserrad zu bauen, um damit am Bach Strom zu erzeugen, der ein Lämpchen aufglühen lässt oder einen Holzprügel zersägt. – Die Stiftung zur Förderung der HTL schenkte 1979 der Schule Fr. 53255.–; der Kanton zahlte 129 Studierenden Fr. 415200.– Stipendien und an die Betriebskosten Fr. 1373112.–. Der Friedensrichter des Kreises Brugg, Ernst Frey in Villnachern, hatte 1979 mit 108 Fällen zu tun, davon konnte er 86 schlichten, 9 Klagen wurden zurückgezogen, 13 musste er dem Richter überweisen. – 40 Pfadfinder und 50 Pfadfinderinnen aus Brugg und Umgebung reisen ins Bundeslager. Die Mädchen bauen am Greyerzersee ein Floss für 40 Personen und die Buben eine Feldbahn samt Bahnhof.

Personalien

Drei 90jährige Jubilare im Bezirk: Franz Erdin in Lauffohr, Berta Obrist-Weibel in Windisch und Arnold Leuenberg in Brugg.

August 1980

Aus den Gemeinden

Effingen: Nach zwanzig Jahren kann die Güterregulierung abgeschlossen werden. Sie ermöglicht neben der Verminderung von 1094 auf 400 Parzellen ein zweckmässiges Wegnetz, eine neue Schulanlage und einen florierenden Rebbau. Der gute Geist des ganzen Unternehmens war ihr Präsident Hermann Bieri. *Birr:* Das sich rasch verändernde Dorf erhält ein Heimatmuseum: seit zwölf Jahren wurde altes Gerät aus Haushalt und Gewerbe zusammengetragen, das nun im Müllerhaus geeignete Ausstellungsräume gefunden hat. Freiwillige unter Leitung von Walter Obrist haben das Haus entrümpelt, die Gegenstände gereinigt und eindrucksvoll ausgestellt. *Villnachern:* Der Waldumgang bringt nicht nur Belehrung durch den Kreisoberförster Jürg Kubat und gemütliche Stunden im Waldhaus, sondern auch einen kniffligen Wettbewerb, wo es gilt, 30 Pflanzen zu benennen. – Die Realschüler verbringen eine Woche in Valendas, lernen das Dorf über dem Vorderrhein kennen und bereiten an vier Nachmittagen Waldstücke für die Aufforstung vor. *Windisch:* Der Kulturkreis kündet 19 Anlässe musikalischer und literarischer Art für den kommenden Winter an, daneben Vorträge und Exkursionen. – Marlies Werder versieht den Lichthof des Rütenen-Schulhauses mit Pariser Parklandschaften. *Brugg:* Im Salomonstempel betreut Rolf Alder 34 Dritt- bis Fünftklässler. Michael Wyder erstattet Bericht: «Auf dem Hemberg ist es lustig. Hier hat es einen Salomon. Wir machen Spiele im Wald. Wir bekommen manchmal ein Ämtchen. Markus ist immer fröhlich, aber er hat manchmal Mühe zu folgen.» – Die Ortsbürger ermöglichten dem Heimatmuseum den Ankauf einer Zinnsammlung und zweier Bilder von Adolf Stäbli. Der Holzverkauf des Forstamtes brachte Fr. 550090.– ein. 17 Personen bewarben sich um die Aufnahme ins Ortsbürgerregister. – Am Aargauer Tag der Grün 80 bildeten in Basel 60 Kadetten und 100 Fünftklässler ein Rutenzüglein, das Jugendspiel rahmte die Rede des Landammanns Hans Jürg Huber ein. Eine Gruppe des Brugger Schulsportes bereicherte das Festprogramm mit Jazzgymnastik.

Aus der Region

Ständerat Julius Binder hält im Amphitheater die Augustrede. Nachher wird in der Markthalle getanzt und gejodelt. – Die Reussbrücke beim Fahrgut soll durch eine dreispurige ersetzt werden, die Brücke zwischen Lauffohr und Vogelsang auf Doppelspur ausgebaut werden.

Lausbübereien und Schlimmeres

In der Jugendfestnacht begann's mit zerschlagenen Lampen und ausgerissenen Scheibenwischern parkierter Autos. Dann ging der Holzstoss für das

Augustfeuer unterhalb des Hexenplatzes vorzeitig in Flammen auf. Aus Windisch, Umiken und Unterbözberg trafen später Meldungen über merkwürdige Arbeitssuchende und Einbrüche ein. Zuletzt hatte man es in Mönthal auf den Sprengstoff eines Steinbruchs abgesehen.

Personalien

Marie Müller-Rufli wird in Rüfenach 95 Jahre alt.

September 1980

Aus den Gemeinden

Schinznach Dorf: Der «Grund» organisiert Vorträge, die dem Tessin gewidmet sind. Tessiner Referenten orientieren über Literatur, Bildungspolitik und Volksleben ihrer Heimat. *Lupfig:* Neben dem neuen Schulhaus entsteht eine Sportanlage mit Trockenspielplatz, Spielwiesen und Dusch- und Geräteräumen. *Birr:* Der Velo-Moto-Club führt die fünfte Etappe der Aargauer Radtour durch. 1223 Teilnehmer legen die 28 km über Wildegg–Schinznach–Habsburg–Birr zurück. *Bözberg:* Die Musikgesellschaft, der Frauen- und der Männerchor erfreuen die Bözberger mit einem geistlichen Konzert, zu dessen Abschluss Schuberts «Deutsche Messe» erklingt. *Windisch:* «Salomo» von Georg Friedrich Händel, einstudiert von Jean Deroc und Jakob Kobelt, lockt Liebhaber aus dem ganzen Kanton nach Königsfelden. – 600 Ministranten aus 29 Gemeinden hören in der Marienkirche eine Predigt des Weihbischofs Dr. Otto Wüst. – Der Einwohnerrat kommt auf seinen Beschluss vom Mai zurück und führt die Ortszulage der Lehrer wieder ein. Er heisst zwei Bauabrechnungen gut und bewilligt Nachtragskredite für das Freibad und den Kindergarten Wallweg. *Brugg:* Die Volkshochschule bietet 13 Kurse an: eine Gruppe umfasst Elternschulung, Gesundheit und Krankheit; eine Reihe von Wissenschaftlern behandelt das Energiesparen; gegen den Frühling soll das Musische vorherrschen: Romantik, Herstellung von Masken und Einführung in Jazz, Blues und Gospel. – 23 Fünftklässler mit ihrem Lehrer Martin Schönrock leben in ihrer Bergwoche im Emmental wie die Menschen der Steinzeit: sie mahlen und backen, verfertigen Öllampen aus Lehm, schleifen Steine zu Beilen und schlafen in Hütten, die mit Schilf bedeckt sind. – Der Neumarkt bekommt eine Erweiterung, in die Coop und Detaillisten einziehen werden, dazu kommen Räume für Büros und Wohnungen. In einer dritten Etappe will sich die Schweizerische Bankgesellschaft ein Haus bauen.

Aus der Region

Das Schenkenbergertal festet zugunsten seines Altersheims in Veltheim. Rutschbahn, alte Photographien, Demonstrationen alten Handwerks, Markt und mannigfache Beizen vermögen viel Volk anzuziehen. – Am Bettagsmon-

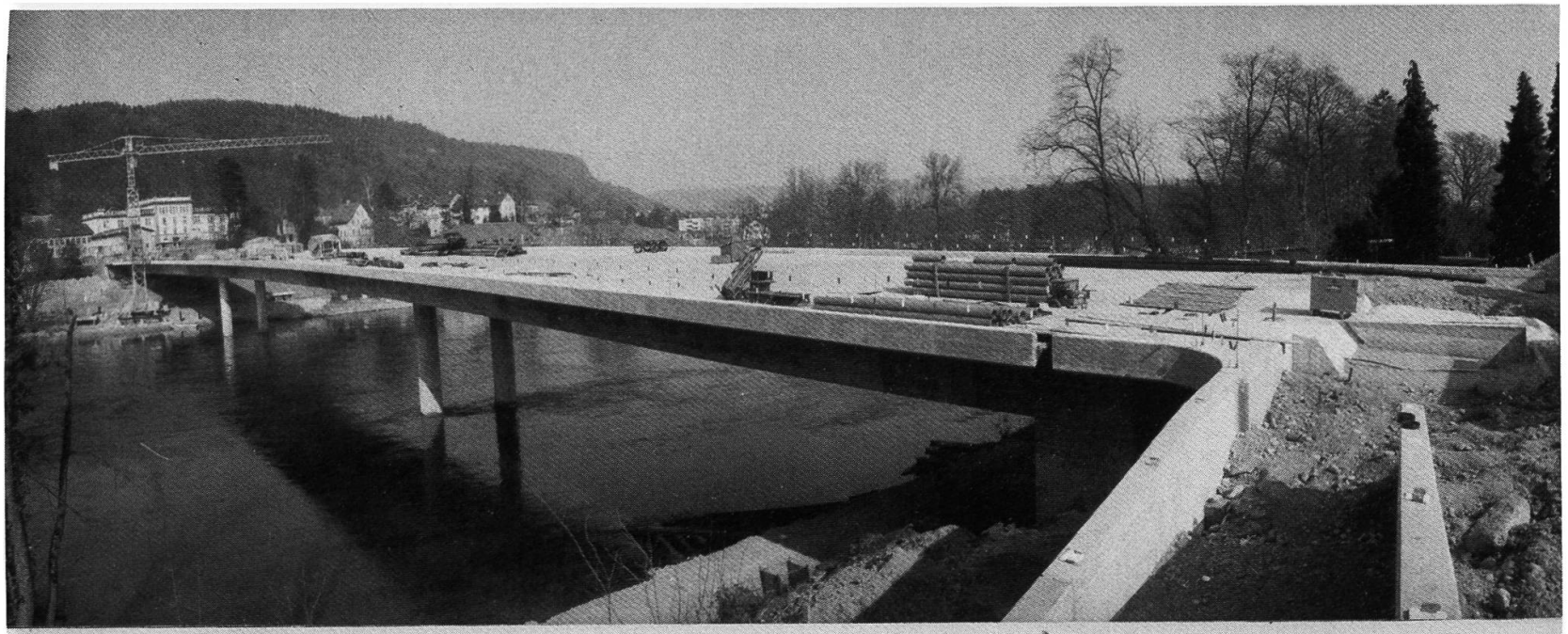
tag – in jedem Schaltjahr – treffen sich die Kanzler des Bezirks zur Generalversammlung, diesmal auf dem Gurten. Am Nachmittag wohnen die Gemeindeschreiber mit ihren Gattinnen der Eröffnung der Session im Bundeshaus bei. – Der Verkehrsverein der Region gibt einen Prospekt heraus, der auf Fr. 41 355.– zu stehen kommt. Werbung ist jedoch nötig; denn die Logiernächte der Brugger Hotels sind um 10% zurückgegangen. – Der Kreiskirchentag des Dekanates Brugg findet in Scherz statt. Die gastgebende Kirchgemeinde stellt sich durch ihre Konfirmanden vor. Dann spricht Prof. Dr. Arthur Rich aus Zürich über «Leben und Glauben in unserer Zeit».

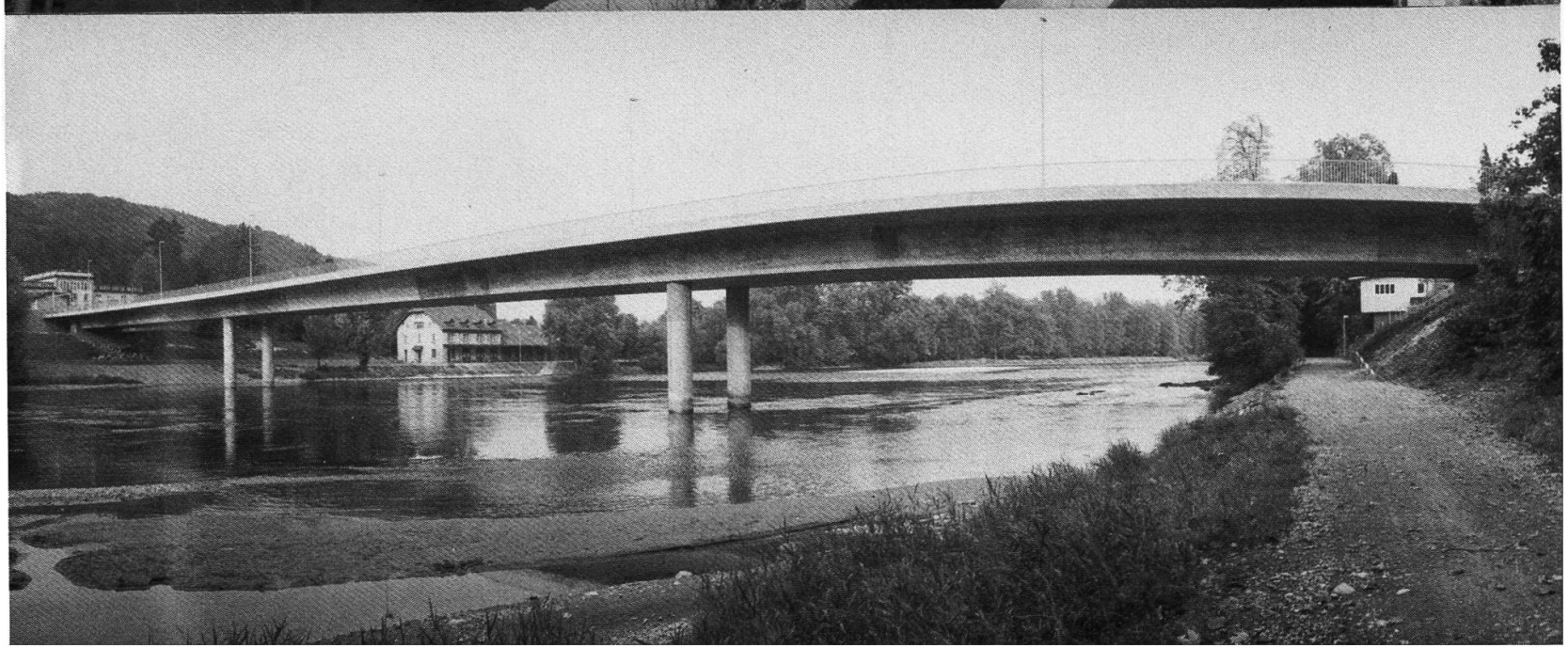
Brückenschlag in Brugg

Brugg hatte schon viele Brücken, hölzerne, steinerne, gedeckte und «gehenckte», aber noch keine gebogene Hohlkastenbrücke, die zusammen mit einem Tunnel den Verkehr um die Altstadt leitet. Sie bereitete der Stadt viel Kopfzerbrechen. Wie lange lässt die Eidgenossenschaft Brugg schmachten, indem sie den Verkehr auf der Autobahn in die Stadt leitet? Man griff zur Selbsthilfe und suchte mit Windisch eine Lösung, die beiden Gemeinden dienen sollte. Die Nachbargemeinde konnte nicht zustimmen. In Brugg erwog man eine mittlere Umfahrung und eine halbbatzige durch die Schulthessallee. Einwohnerrat und Stimmbürger hiessen die Mittlere Umfahrung gut. Nun gingen die Planer an die Arbeit: Brücke und Tunnel wurden festgelegt und die Anschlüsse im Süden und im Norden angepasst. Die Ausbaustrecke misst 1330 m, davon fallen 174 m auf die Brücke und 205 m auf den Tunnel. Dann rollten die Baumaschinen an und die Gastarbeiter machten sich ans Werk. In knapp zwei Jahren war es fertig. Jetzt folgten Festakt und Tunnelfest. Der Baudirektor Dr. Jörg Ursprung stellte den Brückenschlag in das regionale Verkehrsnetz und lobte das Zweigespann Kantonsingenieur Alfred Erne und Stadtammann Hans Peter Howald für seine zielbewusste Arbeit. Er dankte den Bürgern, die ihr Land zur Verfügung stellten, und allen Bauleuten. Er wies darauf hin, dass andere aargauische Brückenstädte noch auf die Befreiung vom Durchgangsverkehr warten. Der Stadtammann hob hervor, die Mittlere Umfahrung sei ein Meisterstück im Projektmanagement, er pries den Bürgersinn der Anstösser und betonte, wie viel Rücksicht die Landschaftsgestaltung beim ganzen Werk erfuhr. – Dann strömte das Volk in den Tunnel, wo die Vereine Gaststätte an Gaststätte aufgebaut hatten und auf einer improvisierten Bühne das Publikum mit Darbietungen unterhielten.

In zwei Monaten wird der Verkehr über das Werk rollen. Bis dahin haben die Spezialisten Zeit, die beiden Knoten beim Neumarkt und beim Casino mit Lichtsignalanlagen zu versehen und 51 Induktionsschlaufen einzubauen. Diese Fühler des Gehirns regeln die Ampeln je nach Verkehrsdichte.

Die neue Aarebrücke.
(Fotos Hans Eckert, Brugg)





Kleider-Reinigung
41 1201

Personalien

Hansruedi Burger ist seit 25 Jahren Ammann von Auenstein. Elise Märki-Fehlmann in Brugg feiert ihren 90. Geburtstag. Hans Rauber in Windisch, Meister in der Telephonkabelfabrik, tritt nach 50 Jahren Dienst in den Kabelwerken in den Ruhestand. Jakob Setz, ehemaliger Ammann von Gallenkirch, stirbt in seinem 89. Altersjahr.

Oktober 1980

Aus den Gemeinden

Oberflachs: Der Jagdaufseher Christian Leder schiesst aus einem Rudel von 11 Tieren, die ein Maisfeld verwüsteten, ein 60 kg schweres Wildschwein. *Villigen:* Der Gemischte Chor und die Musikgesellschaft mieten die Trotte, um abwechslungsweise das Trottenfest durchzuführen. *Birrhard:* Das Mehrzweckgebäude «a der Halde» steht und ein Rohbaufest bringt die nötigen Mittel für eine Bühneneinrichtung. *Mandach:* Der Gemeindeschreiber Eduard Staudacher macht anhand der am 28. September abgegebenen Stimmzettel eine Zusammenstellung über die Stimmbeteiligung im Dorf. Von den 20–30jährigen Männern gehen 23% zur Urne, von den gleichaltrigen Frauen 26%, von den 31–60jährigen Männern 57%, von den gleichaltrigen Frauen 34%, von den über 60jährigen Männern 44%, von den gleichaltrigen Frauen 21%. *Windisch:* 39 Gewerbetreibende nehmen an der Gewerbeschau teil. Sie wollen zeigen, beraten und verkaufen. – Der Einwohnerrat senkt die Steuern für 1981 um 4% auf 118%. – An der Jungbürgerfeier nehmen von 72 Eingeladenen 5 junge Männer und eine junge Frau teil. Sie haben am Gemeinderatstisch Platz und lassen sich über ihre Gemeinde orientieren. *Brugg:* Der Jugendchor disloziert mit seinem Leiter Albert Barth ins Schulhaus Ursprung, wo er eine Woche mit Gesang und Musik, mit Volkstanz und Wandern verbringt. Am Schluss dürfen die Eltern in einem Konzert hören, was die Jungen in einer Woche erreicht haben. – Der Stadtsaal im «Roten Haus» ist umgebaut. Der «Liederkranz» probiert die Bühne aus und Vizeammann Hans Müller dankt der Familie Maurer für die gute Zusammenarbeit. Er überreicht ihr einen alten Stich. – Die Stadtmusik verbringt ein Wochenende in Rottweil und dankt für die Gastfreundschaft mit einem Konzert, das bei den Rottweilern einschlägt. – Für die Herbstwanderungen der drei Oberstufen melden sich über 150 Interessenten. In sieben Gruppen wandern sie in alle Teile der Schweiz. – Die Altstadt rüstet sich auf Ende des Monats zu ihrem grossen Tag: mit Grün und Blumen, mit Fahnen und Musik, mit Ulk und einem Handwerksmarkt feiert man die verkehrsfreie Altstadt.

Die Altstadt vor und nach dem Brückenschlag.
(Fotos Hans Eckert, Brugg)

Personalien

Rosa und Jules Vock-Güntert in Windisch und Emma und Fritz Bachmann-Horlacher in Brugg feiern goldene Hochzeit. Lina und Hans Birrfelder-Felber in Mönthal sind sogar 60 Jahre verheiratet. – Heinrich Wehrli in Brugg arbeitet seit 50 Jahren in der Firma Ed. Zinniker. – Der Ehrendirigent der Stadtmusik, Edwin Teller, stirbt in Endingen in seinem 61. Altersjahr.